

SCHULKONZERT

für die 6. Klassen

im Festsaal des Kulturpalastes

Mo., 7.1.80, 16.00 Uhr

Di., 8.1.80, 15.00 Uhr und
17.00 Uhr

DAS SINFONIE- ORCHESTER

Dresdner Philharmonie

Leitung und Einführung:

Johannes Winkler

Solisten:

Ilse Brähler und

Karl-Heinz Naumann

Hochschule für Musik

Carl Maria von Weber Dresden, Klavier

Herausgeber: Rat der Stadt Dresden, Abt. Volksbildung,

Redaktion und Gestaltung: Heinz Linke

Foto: Dresdner Philharmonie

Text „Sinfonieorchester“ und „Philharmonie“ aus:

„Stichwort Musik“ – Musiklexikon für die Jugend,

VEB Deutscher Verlag für Musik Leipzig 1977

III 9 13 7800 lt 3310/79



Das Sinfonieorchester

Das aus dem Griechischen abgeleitete Wort „Orchester“ bezeichnet heute eine Vielzahl unterschiedlich besetzter Klangkörper. Im *Sinfonieorchester* – oft auch als Großes Orchester bezeichnet – begegnen wir den Holzbläsern (Flöten, Oboen, Klarinetten, Fagotten), den Blechbläsern (Hörnern, Trompeten, Posaunen, Tuba), den Schlagzeugern (Pauken, Trommeln, Becken, Triangel), den Streichern (1. und 2. Violinen, Bratschen, Violoncelli, Kontrabassen) und anderen Instrumentalisten (Harfe, Celesta, Klavier, Cembalo, Orgel).

Für die Sitzordnung des Sinfonieorchesters gibt es keine feststehende Form. Sie hängt von der Akustik, der Bühnenform und mitunter auch vom Dirigenten ab. Auf alle Fälle finden wir stets links vom Dirigenten den *Konzertmeister*. Er hat wichtige Aufgaben, z. B. gibt er vor Beginn des Konzerts den Musikern das Zeichen zum Einstimmen (Übernahme des Kammertons „a“ von der Oboe).

Philharmonie

Das Wort „philharmonie“ kommt aus der griechischen Sprache und heißt „Freund der Harmonie“. Für eine Orchestervereinigung kann es kaum eine bessere Bezeichnung geben. Sie war vor allem im 19. Jahrhundert sehr gebräuchlich. Es entstanden die Philharmonien in London, Leningrad, Wien, Berlin, Dresden und New York. Der Name des Orchesters wurde dann auf den Konzertsaal und das ganze Gebäude übertragen.

Die *Dresdner Philharmonie* wurde 1870 als „Gewerbehäuserchester“ ins Leben gerufen und trägt seit 1924 den heutigen Namen. 1945 erhielt das Orchester eine gesicherte Grundlage als staatliche Einrichtung. Seitdem bestand es wie nie zuvor in seiner Geschichte internationale Bewährungsproben.

Die Tradition der Schulkonzerte ist eng mit dem Orchester verbunden.